

**Grundlagen**

Punktionen und Biopsien sind in der Medizin mittlerweile Routineeingriffe, die v. a. die Diagnostik von Tumorerkrankungen erleichtert haben.

**Definition Punktion**

Eine Punktion ist das Einstechen einer Kanüle (Hohlnadel) in ein Blutgefäß, ein Organ oder einen vorgebildeten Hohlraum bzw. eine neu gebildete Höhle. Wird bei der Punktion Flüssigkeit abgezogen, bezeichnet man diese Flüssigkeit als Punktat.

**Definition Biopsie**

Bei einer Biopsie wird Gewebe entnommen, um es histologisch zu untersuchen. Dabei kann es sich um Zellen oder Gewebestücke handeln. Meist wird dazu eine Spezialkanüle verwendet.

**Allgemeine Durchführung**

**Vorbereitung** • Um Komplikationen zu vermeiden, schätzen Ärzte und Pflegende vor dem Eingriff den Zustand des Patienten ein, z. B. die Belastbarkeit. Der Informationsstand wird abgefragt und ggf. weitere Informationen zum Eingriff gegeben. Die Aufklärung über den Eingriff erfolgt durch den Arzt. Die aktuellen Blutwerte müssen vorliegen, z. B. Blutbild, Gerinnungsfaktoren, Blutgruppe. Der Patient sollte 6 Stunden vor der Punktion/Biopsie nüchtern sein, damit notfalls eine Narkose eingeleitet werden kann. Unmittelbar vor dem Eingriff sollte der Patient seinen Darm und seine Blase entleeren, um einen störungsfreien Eingriff zu gewährleisten.

**Material** • Dazu gehören grundlegend:

- Händedesinfektionsmittel, Desinfektionsmittelschale, sterile Tupfer
- Lokalanästhesie nach Anordnung, Spritze, Kanülen
- sterile Handschuhe, Kittel, Mundschutz
- sterile Kompressen 10 x 10, steriles Lochtuch
- Abwurfbehälter
- ggf. größeres Auffanggefäß für Punktat
- steriler Wundschnellverband, steriles Pflaster

- sterile Laborröhrchen für bakteriologische Untersuchungen, Anforderungs-, Begleitschein
  - ggf. Urometer zur Bestimmung des spezifischen Gewichts des Punktats
  - Zellstoff, Abwurfschale, Pflaster, Schere, Tupfer
- Pflegende lagern den Patienten entsprechend den Punktions-/Biopsieorten.

**Während des Eingriffs** • Pflegende beobachten den Patienten engmaschig während der Punktion, vor allem die Vitalzeichen Bewusstsein, Sauerstoffsättigung, Blutdruck und Puls. Zu den weiteren Aufgaben gehören:

- Pflegende assistieren dem Arzt bei der Probeentnahme.
- Sie reichen Materialien steril an.
- Sie unterstützen den Patienten bei der Lagerung.
- Pflegende erklären dem Patienten, was passiert, und fragen nach Schmerzen.
- Pflegende bereiten die Proben für die laborchemische Untersuchung vor.



**ARBEITSAUFTRAG**

- 1 Punktionen und Biopsien werden ausschließlich vom Arzt vorgenommen. Die pflegerischen Aufgaben erstrecken sich auf die **Vorbereitung, Assistenz** (unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen) und Patientenbeobachtung während der Intervention sowie die **Nachbereitung** und anschließende Patientenbeobachtung.
  - a. Beschreiben Sie die pflegerischen Aufgaben bei der Nachbereitung.
  - b. Welche Hygieneprinzipien müssen eingehalten werden?
- 2 Biopsien und Punktionen können an vielen Körperstellen durchgeführt werden.
  - a. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die wichtigsten Punktionsstellen am Körper.
  - b. Häufige Punktionen sind in der Tabelle aufgelistet. Vervollständigen Sie die fehlenden Angaben.
  - c. Probieren Sie in Kleingruppen die einzelnen Lagerungen aus.

Tab. Häufige Punktionen: Lagerung des Patienten und Besonderheiten.

	Lagerung	Besonderheit
Aszitespunktion	Patient liegt in bequemer Rückenlage mit leicht erhöhtem Oberkörper in leichter Linksseitenlage.	Ursache für Aszites ist häufig eine Leberinsuffizienz, die zu Gerinnungsstörungen führen kann. Bei der Vorbereitung müssen Pflegende auf die Gerinnungswerte, bei der Nachbereitung auf mögliche Nachblutungen achten.
Pleurapunktion	..... .....	..... .....
Lumbalpunktion	..... .....	..... .....
Knochenmarkpunktion	..... .....	..... .....

Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Buch *I care Pflege*.